



Unsere Gewässer sollen wieder leben

Revitalisierung von Fließgewässern

Fließgewässer. ■ Fließgewässer vernetzen wertvolle Ökosysteme. Sie haben eine wichtige Funktion als Lebensraum für Wasser, Tiere und Pflanzen, als Erholungsraum für Menschen, bei der Selbstreinigung des Wassers und bei der Grundwasserneubildung. ■ **Von Hermann Wirth**

Gewässerbetreuung

- Abstimmung des Hochwasserschutzes für den Siedlungs- und Wirtschaftsraum mit dem Gewässerschutz (ökologisch funktionsfähiger Lebensraum)
- Hochwasserrückhalt durch Flächen-sicherung im Freiland erhöhen
- Biologische Durchgängigkeit der Fließgewässer verbessern
- Mehr Raum für Fließgewässerdynamik
- Struktureiche Gewässer mit Schotterbänken und Steilufern
- Begleitende Ufergehölze und Auwälder als wesentliche Elemente ökologisch intakter Gewässer
- Bestehende Hochwasserschutzanlagen unter Berücksichtigung des ursprünglichen Gewässercharakters ökologisch verbessern

Deshalb werden Gewässer-Revitalisierungen vom Land Vorarlberg besonders hoch, teilweise mit bis zu 70 Prozent der Baukosten gefördert. Die restliche Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden oder sonstige Interessenten.

Wichtige Projekte in allen Landesteilen

Dadurch konnten in den letzten Jahren rund 20 wichtige Gewässer-Revitalisierungen in den verschiedensten Vorarlberger Landesteilen geplant und umgesetzt werden.

Ein besonders gelungenes Beispiel dafür konnte erst im letzten Winter am Klausbach umgesetzt werden: Hier wurde aus einem monotonen, strukturarmen Betongerinne wieder

ein lebendiger, reichhaltiger und erlebnisreicher Bach hergestellt. Bei der Revitalisierung wurde natürliches Material (Baumstämme, Astwerk, Ruten und Pflöcke) verwendet. Aus der nahegelegenen Frutz wurden natürliches Geschiebematerial sowie ganze Bodenpartien samt Vegetation im Bachbett eingebaut.

So erreichen Sie uns

Landeswasserbauamt Bregenz
Hermann Wirth
Jahnstraße 13, A-6901 Bregenz
• Telefon +43(0)5574/511-43110
• Fax +43(0)5574/511-43095
• E-Mail hermann.wirth@vorarlberg.at
• Internet www.vorarlberg.at

Revitalisierungen: Kosten und Projekte

- 1997 51.200 Euro
- 1998 68.000 Euro
- 1999 51.500 Euro
- 2000 36.000 Euro
- 2001 145.500 Euro
- Klausbach Klaus
- Pelzreuthebach Hohenems
- Wiesenbach Schlins
- Krebsgraben Hohenems
- Koblacher Kanal Koblach
- Vögengraben Riefensberg
- Sägebach Ludesch
- Viehweidebach Au
- Ableitung Koblach/Schroan
- Rüttigraben Koblach
- Grabenanlage Lustenau
- Brittenberggraben Schwarzenberg
- Juppenbach Tschagguns
- Dorfer Feuergraben
- Internationaler Totholzversuch
- Gießenbach Schlins
- Tisner Weiher Feldkirch
- Egelseegraben Mäder
- Grindelkanal Lustenau

Landesweites Schutzwasserprogramm

Bund und Land fördern im landesweiten Schutzwasserbauprogramm zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Gewässerökologie. Wesentliche Beispiele: Bregenzerach – Aufweitung Schnepfau; Fritzentobel Bartholomäberg; Mittelbergergräben; Krumbach/Zwing/Unterkrumbach; Mühlegraben/Langenegg; Tagwasserableitung Bödmern/Mittelberg; Alpenrosebach/Mittelberg; Flussaufweitungen/Dornbirnerach.

„Renaturierungen verbessern sowohl die Wasserqualität als auch den Hochwasserschutz.“

Hubert Gorbach
Landesstatthalter

Revitalisierung „Kobler“:
Koblach 1998 - 2001

Landesstatthalter Hubert Gorbach und Landesrat Erich Schwärzler mit den Bürgermeistern Fritz Maierhöfer (Koblach) und Robert Längle (Klaus) am revitalisierten Klausbach.